

Professor H. Simroth eine pietätvolle Erinnerung, reich an persönlichen Beobachtungen, die der Verfasser im Verkehr mit dem lebhaften und geistvollen Gelehrten gemacht hat. Diesen Beiträgen schließen sich Textproben an: »Das Leben der römischen Imperatoren« aus Meißner, »Ultrömisches Kulturleben, »Unsterblichkeit« aus S. Philipp, »Über uns Menschen, einige geschichtliche Anekdoten aus Wilhelm Schäfers Anekdoten und All Heil! von Karl Storch aus dessen »... aber der Wagen rollt«. Als Mitarbeitern an dem gegen 60 zweispaltige Seiten umfassenden Jahresbericht begegnen wir den bekannten Leipziger und auswärtigen Gelehrten, die hier schon seit Jahren die Erscheinungen ihrer Fachwissenschaften kritischer Wertung unterziehen. Dem Hauptteile schließt sich auf 16 zweispaltigen Seiten ein Verzeichnis empfehlenswerter Bücher an, in 29 Gruppen systematisch geordnet. Ein Anzeigenteil und eine Reihe Verlegerbeilagen mit zahlreichen Probebildern, ein- und mehrfarbigen, auch zwischen dem Texte des Jahresberichts, bringen dem Leser reiche Abwechslung. Auch in der vorliegenden Ausgabe wird er seinen zahlreichen Freunden willkommen sein.

Christlicher Bücherschatz für das Jahr 1908.

Illustrierter Weihnachtskatalog fürs evangelische Haus, zugleich Katalog des Vereins von Verlegern christlicher Literatur. Herausg. von Dr. phil. Joh. Jeremias in Limbach, Sachsen. Leipzig, H. G. Wallmann. 8°. 175 S. mit Register.

Der »Christliche Bücherschatz«, herausgegeben von dem Verein von Verlegern christlicher Literatur, will auch im vorliegenden 30. Jahrgang ein Führer auf dem fast unübersehbaren Gebiete der literarischen Produktion für das evangelische Haus sein und die für dieses besonders geeignete Literatur sichten. Er unterzieht sich dieser Aufgabe ohne allzu starke Betonung des konfessionellen Standpunkts. Die Schriftleitung liegt in den gewohnten bewährten Händen; auch im Stabe ihrer Mitarbeiter ist keine Veränderung wahrzunehmen. In fünf Haupt- und fünfzehn Unterabteilungen werden die ausgewählten Neuigkeiten in kurzen Charakteristiken vorgeführt, wobei, wie früher, dem Text jeder Abteilung ein alphabetisches Titel- und Preisverzeichnis mit Kennzeichnung der Neuigkeiten folgt. Ein Autoren- und Stichwortregister erleichtert das Auffuchen bestimmter Titel. In seiner anspruchslosen, aber sauberen Ausstattung wird das mit einem hübschen Umschlagbild geschmückte Verzeichnis gern zu Rate gezogen werden.

Livres d'étrennes, revues et périodiques pour l'année 1909. (Bibliographie de la France, Journal général de l'imprimerie et de la librairie. 97. année, 2. Série No. 46, 13 novembre 1908.) Lex-8°. 335 S. m. zahlreichen Abbildungen. Paris, Au Cercle de la Librairie.

Der französische Katalog: »Livres d'Étrennes 1909, Neujahrs Geschenke 1909«, weist schon im Titel auf die Sitte der Romanen hin, sich zu Neujahr, nicht zu Weihnachten, gegenseitig zu beschenken. Der stattliche Band, in vorzüglicher Papier- und Druckausstattung, bildet zugleich Nr. 46 der Bibliographie de la France. Er zeigt auf der Vorderseite des Umschlages ein ansprechendes Bild zweier Mädchen, die in das Beschauen eines Folianten vertieft sind. Der Inhalt besteht wie bisher aus Verleger-Anzeigen mit guten Abbildungen, zu dem zwei alphabetische Verzeichnisse der Verleger und der Zeitschriften mit den entsprechenden Seitenangaben den Schlüssel bilden. Kann somit der Band mit den deutschen Katalogen nach seiner Anlage und Einrichtung nicht in Vergleich gestellt werden, so darf er andererseits in bezug auf die typographische Behandlung vielen deutschen Katalogen als ein Musterbeispiel vorgehalten werden.

Hoffmann.

Kritisches Verzeichnis der Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans.

Nebst dem Versuch einer Liselotte-Bibliographie. Von Hans F. Helmolt. (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten, begründet von Karl Dziatzko †, fortgeführt und herausgegeben von Prof. Dr. Konrad Haebler Hefte 24. II. Serie, Heft 7.) Gross-Oktav, 227 Seiten. Leipzig 1908, Rudolf Haupt. Geheftet.

Die wadere Liselotte, die Gattin des Bruders Ludwigs XIV., hat es sich sicher nicht träumen lassen, daß im zwanzigsten Jahrhundert ein deutscher Gelehrter sich bemühen würde, ein vollständiges Verzeichnis ihrer Briefe aufzustellen. Übrigens ist es noch gar nicht vollständig, denn wenn es auch 3867 Briefe nachweist, so fehlen doch noch viele, obschon wir nicht wissen, ob sie überhaupt noch existieren. Gewiß sind noch manche in Archiven vergraben, und auch im Autographenhandel tauchen von Zeit zu Zeit einzelne auf. Der Verfasser hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, als er eine zweibändige Auswahl der Briefe Liselottes vorbereitete, die jetzt gleichzeitig in einer prächtigen Ausgabe des Insel-Verlags erschienen ist.

Während das Verzeichnis der Briefe den Historikern schätzenswerte Dienste leisten kann und natürlich auch den Autographensammlern und -Händlern erwünscht ist, dient die Bibliographie dem Bibliothekar wie dem Buchhändler und Antiquar zur willkommenen Orientierung. Allerdings bezeichnet der Verfasser selbst sie nur als einen Versuch, denn er hat darin nur die für seinen privaten Bedarf angelegte Zettelsammlung abgedruckt, die ursprünglich nicht für die Veröffentlichung bestimmt war und deshalb keine Angaben über Umfang, Format usw. enthält. Soweit ich feststellen kann, hat der Verfasser das dreibändige Werk Manuel de bibliographie biographique et d'iconographie des femmes célèbres (Turin 1892, 1900, 1905), das allerdings gerade betreffs der Liselotte nicht ohne Lücken ist, aber doch einige von Helmolt nicht erwähnte Titel enthält, nicht benutzt. Der Verfasser verweist übrigens selbst auf eine im nächsten Jahre zu erwartende große psälzische Bibliographie aus der Feder Karl Haucks.

Die Aufnahme des kritischen Verzeichnisses der Briefe in die Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten kann man nur dankbar begrüßen. Auch der Verlag verdient Anerkennung für die gute Ausstattung dieses Bandes. T. Kellen.

Adressebog for den nordiske Boghandel.

Haandbog for den danske, finske, norske og svenske Boghandel. XVIII. Aargang. Redaktion: for Danmark Michael H. Jensen, H. Soetmann; for Norge: Torger Baardseth, Axel Wang; for Sverige: Arvid Thelin. Gr. 8°. 244 S. Kopenhagen 1908. Det Schönbergske Forlag in Komm. (Leipzig, F. Volckmar.) In Lwd. geb. Kr. 3.50.

Das bekannte, nach einer Pause von vier Jahren jetzt zum achtzehnten Male erscheinende Adressbuch für den gesamten Buchhandel Skandinaviens (einschließlich Finnlands), das, von nordischen Buchhandlungsgehilfen redigiert, zum Besten ihres Pensionsvereins verkauft wird, ist in seiner Einrichtung wie auch in der guten Ausstattung der siebzehnten Ausgabe, die im Börsenblatt 1904, Nr. 267, besprochen wurde, gleich geblieben. Neu aufgenommen wurde ein Verzeichnis der Lehrbücher, die Imm. Petersens Buchbinderei in Kopenhagen auf ihrem Kommissionslager gebundener dänischer Werke vorrätig hält, ferner, statt des Warenlexikons im Jahrgang 1904, ein Kapitel über das Zollwesen in Skandinavien: zunächst eine Erklärung der häufigsten Fachausdrücke im Zollwesen, dann ein 7 Seiten großes alphabetisches Warenverzeichnis aller im Buch- und Papierhandel nebst verwandten Gewerben vorkommenden Artikel, worin die